

Beiband 2

H.I S. 66

1377 März 8 [to midvastin].

[159

Wedekind von Falkenberg, Ritter, und Albert von Bortenhagen, Snappe, bekennen, daß sie vermittelt haben zwischen dem Abte Hermann zu Helmarshausen und dem Ritter Herman van Gladebeke, Henrich van Rusteberg, Johanne van Gladebeke, Albrachts sone und Curde van Asche, und zwar auf zwei Verschreibungen, die eine auf Urfehde, die andere auf 60 Mark lautend. Wenn der Abt Hermann diese beiden Urkunden vollzogen und mit Eiden bekräftigt hat, dann ist er aller Gelöbniße, die er früher gegeben hat, und auch der Haft ledig; es gelten nur mehr diese beiden Verschreibungen. Der Abt bekennt seinerseits, daß er die Urfehde und die Geldleistung verbrieft und beschworen habe.

Der Abt, der von Falkenberg und von Bortenhagen siegelte.

Orig., beschädigt. Siegel des Abtes ab, das andere beschädigt.

Die Urkunde von demselben Datum, mit welcher der Abt Hermann die Zahlung von 60 Mark Silbers verspricht, gedruckt Wigand, Archiv III, 4, S. 196 ff.